

## Histeridenstudien.

(42. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.)

Von H. Bickhardt.

### *Hypocacculus pulchellus* F. und *Hypocacculus sculpturifer* Mars.

Diese beiden Arten gehören in die Gattung *Hypocacculus* Bickh. Sie sind in den Genera Insectorum Fasc. 166 irrtümlich noch unter dem Genus *Saprinus* aufgeführt.

### *Gnathoncus semimarginatus* n. sp.

*Ovalis, concavus, niger, nitidus; pedibus antennisque piceis, clava griseo-tomentosa. Fronte punctulata lateribus rix distincte marginata. Thorace sat fortiter, disco rix minus punctato; stria marginali tenuissima antice interrupta, lateribus medium rix attingente. Elytris dimidio postico sat fortiter area scutellari subtilissime interrallis lateribus subtiliter punctatis; striis dorsalibus crenulatis 1. subintegra postice subobsoleta, 2.-4. aequalibus ultra medium abbreviatis, 5. saturalique brevissimis basalibus, subhumeralibus externa brevi basali, interna sat longa late disjuncta, apicali exteriori rix dimidiata cum marginali connata. Pygidio subconvexo sat fortiter denseque punctato. Prosterno punctato, striis validis antice angulatum cocentibus. Mesosterno antice bisinnato, stria tenui integra, sat fortiter haud profunde punctato, stria transversali postice valde crenulata subarcuata; metasterno lateribus fortius in medio rix punctato. Tibiis anticis 5-denticulatis. L. 3 mm. China.*

Von allen bekannten Arten der Gattung durch den äußerst feinen Marginalstreif des Halsschildes, der nur in der Vorderecke deutlich ist und seitlich kaum bis zur Mitte reicht, verschieden. In der Größe und im Habitus dem *nametensis* Mars. am nächsten stehend, jedoch durch vorstehendes Merkmal, ferner durch sehr feinen und nur bis zur Mitte des Spitzenrandes reichenden Apikalstreif verschieden. Das Prosternum ist schwach convex, die Streifen sind sehr kräftig. Das Halsschild ist tief und kräftig, an den Seiten etwas dichter, auf der Scheibe etwas weitläufiger punktiert. Die Punktierung der Flügeldecken ist wie bei *nametensis*.

1 Ex. (Type) in meiner Sammlung.

### *Epierns nasicornis* Bickh.

Die Beschreibung dieser Art (in Philippine Journal of Science IX, 1914, p. 429, t. 1) wurde auf Grund eines Einzelstückes vorgenommen. Inzwischen sah ich sechs weitere Exemplare in der Sammlung des Museums in Hamburg (Luzon, J. Röseler 29. September 1903), darunter auch ♀♀. Diese haben kein Horn; die Stirn ist vielmehr vollständig eben und glatt. Die sehr feinen, teilweise obsoleten Dorsalstreifen der Flügeldecken sind ein besonders gutes Kennzeichen der Art.

**Eurylister reinecki** n. sp.

*Oblongus, convexus, niger, nitidus; antennis pedibusque piceis. Fronte antice cum clypeo concavis, stria tenui integra antice recta. Thorace laevi, stria marginali basin angulumque anticum attingente, laterali integra lateribus recta margini calde approximata. Elytris striis dorsalibus 1—3 integris. ceteris nullis. Propygidio brevi pygidioque subconvexis illo disperse oculato-punctato, hoc subtiliter punctato, margine haud elevata. Prosterno lobo subtilissime punctulato, carina angusta inter coxas. Mesosterno antice emarginato, stria valida integra, metasterno stria laterali forti antice transversim prope suturam anticam continuata in medio interrupta. Tibiis anticis 4-dentatis. Long. 5 mm. Neu-Guinea.*

Sehr ausgezeichnet durch den dicht hinter der Meso-Metasternalnaht quer fortgesetzten Seitenstreif des Metasternums, der vorn in der Mitte nur auf eine kurze Strecke unterbrochen ist. Im Habitus etwas dem *E. Urvillei* Le Guillou nahekommend, jedoch stärker convex und nach vorn und hinten mehr gerundet verschmälert. Sonstige Beziehungen bestehen zwischen beiden Arten jedoch nicht.

Herrn G. Reineck-Berlin gewidmet. 1 Ex. (Type) in meiner Sammlung.

**Nicotikis larnandiei** Desb.

Mir liegen zwei Exemplare einer *Nicotikis*-Art aus Rajmahal (Bengalen) vor, die ich auf die obige neue Art von Desbordes<sup>1)</sup> beziehen möchte. Sie weichen jedoch etwas von dem einzigen Stück (aus Siam), das dem Autor vorlag, ab. Der vierte Dorsalstreif ist kürzer als der fünfte (der den Nahtstreif vorn ein Stück überragt). ferner ist die Querlinie an der Basis des Pygidiums, die die beiden Grübchen verbindet, in der Mitte kurz unterbrochen; endlich sind meine beiden Stücke etwas größer als die Type. Ich halte diese geringen Unterschiede nur für individueller Art. Vielleicht gehören aber auch die Stücke meiner Sammlung, sowohl wie das als *N. larnandiei* beschriebene Exemplar zu *N. sauteri* Bickh., dessen Type ich nicht zur Hand habe.

**Hister simplicisternus** Lew.

1879 *H. simplicisternus* Lew., in Ann. nat. Hist. (5) vol. 4, p. 461/1914  
*H. togoi* Lew. l. c. v. 14, p. ?.

*H. togoi* Lew. ist sowohl nach der Beschreibung wie auch auf Grund des Vergleichs mit einer Reihe von Stücken meiner Sammlung (ex. coll. J. Schmidt), die zum Teil von Lewis stammen, artlich von *H. simplicisternus* Lew. nicht verschieden.

**Adelopygus nickerli** J. Schm.

1889 *Phelister nickerli* J. Schm. Deutsche Ent.-Ztschr. 1889. p. 155.  
1911 *Paratropus latifrons* Bickh. Ent. Blätt. v. 7, p. 112.

<sup>1)</sup> Ann. Soc. ent. Fr. v. 87, p. 381 (1918).

1912 *Probolosternus latifrons* Bickh. Ent. Mitteil. v. 1, p. 292.

1913 *Probolosternus nickerti* Bickh. Deutsche Ent. Ztg. p. 700.

In das neue Genus *Adelopygus* Desb. (Ann. Soc. ent. Fr. v. 86, p. 186, 1918) muß die obige Art eingereiht werden. Desbordes hätte übrigens *Adelopygus* noch mit der Gattung *Erosternus* Lew. vergleichen sollen, mit der, besonders bezüglich des Baues des Sternums, viel Ähnlichkeit besteht.

### *Xenosternus lesnei* Desb.

1915 *Asolenus lesnei* Desbordes, in Ann. Soc. ent. France v. 84, p. 484.

Diese von Desbordes als *Asolenus* beschriebene Art aus Madagascar gehört wegen des Baues des Sternums und wegen der Flügeldeckenskulptur in die Gattung *Xenosternus* Bickh.

### *Phelister gebieni* n. sp.

*Oblongus, convexus, rufo-piceus, nitidus; antennis pedibusque rufis. Fronte sat dense sat subtiliter punctata, cum clypeo leviter impresso, stria integra antice fere recta. Thorace lateribus late sat fortiter punctato disco subtilissime punctulato (fere laevi), stria marginali inter oculos late interrupta, laterali lateribus sat distante forti integra. Elytris striis subhumeralibus externa integra, interna humerum attingente, dorsalibus 1. - 4. integris, 5. dimidiata, suturali medium superante. Propygidio sat fortiter sat dense punctato. Prosterno striis sat fortibus antice convergentibus utrinque conjunctis. Mesosterno antice vix bisinuato (fere recto), stria marginali subintegra, transversali leviter arcuata. Tibiis anticis 6 - 7 denticulatis. L. 3 mm. Nord-Paraguay.*

Mit den bekannten Arten schon wegen der länglichen Körperform kaum vergleichbar. Der Lateralstreif des Halsschildes ist weiter vom Seitenrand entfernt, als bei den meisten bekannten Spezies. Das Mesosternum ist in der Mittellinie vorn etwas erhoben, wodurch ein stärkeres Vorspringen des Mittelteils vorgetäuscht wird.

In meiner Bestimmungstabelle <sup>1)</sup> muß die Art vor *P. vibius* Mars. eingeschaltet werden.

Es liegt nur 1 Stück vor, das bei der Estancia Postillon, Puerto Max am Rio Paraguay von L. Des Arts gefunden wurde. Type im Hamburger naturhist. Museum, dessen Custos H. Gebien ich die schöne Neuheit freundschaftlichst widme.

### *Pachyeraerus propinquus* n. sp.

*Breviter ovalis, parum convexus, coeruleo-metallicus, nitidus; antennis pedibusque rufescentibus. Clypeo concavo, linea transversali tenui subintegra. Thorace undique lateribus fortius punctato, stria marginali interrupta. Elytris striis dorsalibus 1 - 3 integris, 4, 5 suturali subhumeralique fere dimidiatis. Propygidio pygidioque dispersissime*

<sup>1)</sup> Genera Insectorum, Fasc. 166, p. 210. (1916/17)

*irregulariter punctatis, hoc fere plano. Prosterno striis parallelis, mesosterno antice marginato. Tibiis anticis 4—5 dentatis, apicalibus 2 vel 3 minoribus. Long. 3½ mm. Hab. Ostafrika (?)*

Mit *P. cyanescens* Er. nahe verwandt, jedoch durch breitere Gestalt, sehr zerstreut punktierte Propygidium und Pygidium und parallele Prosternalstreifen verschieden. Das Propygidium ist in der Mitte, das Pygidium in der apikalen Hälfte fast ganz glatt. Die wenigen Punkte (etwa 20 auf jedem der beiden Segmente) des Propygidiums sind etwas kräftiger als auf dem Pygidium. Ferner ist das Pygidium von *propinquus* fast eben. Die Prosternalstreifen von *cyanescens* sind etwas geschwungen, bei *propinquus* dagegen gerade.

Der Querstreif auf der Stirn (außer dem für Stirn und Clypeus gemeinsamen Randstreif) ähnelt ebenfalls dem Stirnstreif des *cyanescens*, er ist ebenso wie bei diesem und bei *congonis* in der Mitte etwas nach vorn gebogen. Desbordes hat diesen Stirnstreif in seiner Bestimmungstabelle<sup>1)</sup> bei *cyanescens* gar nicht erwähnt. Er hätte dies um so mehr tun müssen, als er *congonis* und *puncticollis* mit ähnlichem Stirnstreif in eine besondere Gruppe stellt.

Ein Stück (Type) aus „Kirume“ in coll. m.

### **Pachyeraeus cylindriformis** Desb.

Desbordes hat diese Art auf Grund eines einzigen Stückes beschrieben. Mir liegt ebenfalls ein Exemplar aus Harrar (Abessinien) vor, das von der Beschreibung der Type insofern abweicht, als ein zweiter Stirnstreif zwischen den Augen (quer durch die Aushöhlung der Stirn) ausgebildet ist. Dieser Streif ist dreibuchtig, also zweispitzig und hat Ähnlichkeit mit dem Mesosternalquerstreif mancher *Paromalus*-Arten. Die drei Bogen des Streifs sind nach vorn offen, die zwei Spitzen (wo die Bogen zusammenstoßen) zeigen also nach vorn. Da sonst keine Unterschiede vorliegen, halte ich mein Exemplar für *cylindriformis* Desb.

### **Pachyeraeus completus** Gerst.

1884 *P. completus* Gerstäcker, in Jahrb. Hamb. Anst. I. p. 44 | 1894 Lewis, in Ann. nat. Hist. (6) v. 14, p. 179 | 1918 Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 86, p. 169, Fußnote.

Die Type dieser prächtigen Art befindet sich im Naturhistorischen Museum in Hamburg. Ich hatte Gelegenheit, sie zu studieren und kann daher die etwas dürftige Beschreibung ergänzen.

Stirn und Clypeus sind gemeinsam gerandet, ein Querstreif fehlt. Die Flügeldecken haben 2 vollständige Subhumeral- und 6 vollständige Dorsalstreifen (der Name *completus* ist hier hervorragend treffend angewandt). Das Prosternum ist an der Basis tief ausgerandet und vor der Ausrandung eingedrückt, die Streifen sind nahezu parallel. Das Mesosternum ist ziemlich dicht punktiert, vorn stumpfwinkelig

<sup>1)</sup> Ann. Soc. ent. Fr. v. 86, p. 169 ff. (1918).

vorspringend mit ziemlich scharfer Ecke. Randstreif nahezu vollständig mit ganz schwacher (vielleicht individueller) Unterbrechung in der Mitte. Vorderschienen mit 5 Zähnen. Der Spitzenrand der Flügeldecken ist mit ziemlich groben Punkten besetzt, der innere Subhumeral- und der 1. Dorsalstreif fließen an der Spitze zusammen (vielleicht individuell). Im Habitus mit *P. princeps* Lew. nur bezüglich der Breite und Wölbung der Oberseite vergleichbar, jedoch ganz bedeutend kürzer und gedrungen gebaut.

## 60 neue Borkenkäfer (Ipidae) aus Afrika, nebst zehn neuen Gattungen, zwei Abarten.

Von Oberförster Haus Eggers, Assenheim (Oberhessen).

(Fortsetzung aus Heft 10—12.)

### 27. *Coccotrypes nanus* (Hag. i. litt.) n. sp.

Klein, länglichoval, pechschwarz, glänzend, spärlich lang behaart. Kopf gewölbt, fein gestrichelt, behaart, Fühler gelbbraun.

Halschild wenig länger als breit, Hinterecken nicht abgerundet, von der Basis gleichmäßig nach vorn gerundet. Seiten in der Mitte etwas vorgezogen und mit sechs größeren Höckern besetzt. Oben vorn kräftiger gehöckert, nach hinten feiner werdend gekörnt; an den Seiten in der hinteren Hälfte längsrunzelig gehöckert; mäßig dicht lang behaart.

Flügeldecken etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie das Halschild und ebenso breit wie dieses; seitlich fast parallel bis zur Mitte und dann zur Spitze verschmälert, oben gleichmäßig abgewölbt, am Absturz etwas abgeflacht. In Reihen mit deutlichen runden Punkten flach und dicht punktiert, die Zwischenräume glänzend mit halb so dicht stehenden, etwas schwächeren Punkten. Die Reihen äußerst fein und kurz, mit Lupe kaum sichtbar, die Zwischenräume weitläufig und lang abstehend behaart. Punktreihen am Absturz etwas deutlicher ausgeprägt.

Länge: 1.7 mm.

Fundort: Kamerun; Sammler Conradt; in Sammlung Hagedorn und Eggers und im Deutschen Entom. Museum in Dahlem.

Von Hagedorn 1906 als *pygmaeus* bestimmt, später 1909 als *C. nanus* bezettelt, aber nicht beschrieben. Unter den zahlreichen Stücken glaube ich einige ♂ an abweichender Größe zu entdecken, andere Unterschiede sind nicht vorhanden.

### 28. *Coccotrypes striatus* (Hag. i. litt.) n. sp.

Langoval, glänzend, braun. Flügeldecken an der Spitze verschmälert, lang aber nicht dicht behaart.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Histeridenstudien. 29-33](#)